



Konzeption der Kindertagesstätte „Kinderparadies“ Gremsdorf



Inhaltsverzeichnis

Unsere Einrichtung

	Seite 1
Standort_____	Seite 2
Öffnungszeiten_____	Seite 3
Beiträge_____	Seite 4
Räumlichkeiten_____	Seite 5-8
Außengelände_____	Seite 9-10
Personal_____	Seite 11
Ausbildungsweg_____	Seite 11
Zurzeit angestelltes Personal_____	Seite 12
Gruppen_____	Seite 13-14

Pädagogische Arbeit

	Seite 15
Aktivitäten mit den Kindern_____	Seite 16
Angebote, Morgenkreis, Aktivitäten_____	Seite 16
Kleingruppenarbeit_____	Seite 17
Vorschulerziehung_____	Seite 17
Freie Angebote_____	Seite 17
Kinderkonferenzen_____	Seite 18
Schlafstunden_____	Seite 18
Freies Spielen_____	Seite 18
Hort-Betreuung_____	Seite 20

Zielsetzung

Ziele unserer Arbeit_____	Seite 21
Bild vom Kind_____	Seite 21
Basiskompetenzen_____	Seite 21
Förderung der Basiskompetenzen_____	Seite 22
Umsetzung der Basiskompetenzen_____	Seite 23-25
Umsetzung von Beteiligungs- und Beschwerderechte_____	Seite 26-29

Tagesablauf

Ein Tag in unserer Einrichtung_____	Seite 30
Ein Tag in Krippe und Hort _____	Seite 31
Feste und Feiern_____	Seite 32

Zusammenarbeit

Teamarbeit_____	Seite 33-34
Elternarbeit_____	Seite 35
Elternbeirat/ Öffentlichkeitsarbeit_____	Seite 36
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen_____	Seite 37

Literaturverzeichnis

Seite 38

Unsere Einrichtung

Name und Anschrift:

Kindertagesstätte Gremsdorf
Kinderparadies
Kellerstraße 12 a
Telefon: 09193 5494
E-Mail: kinderparadies@gremsdorf.de
Internet: <http://www.gremsdorf.de>

Träger:

Gemeinde Gremsdorf
Bürgermeister Norbert Walter
Hauptstraße 12
91350 Gremsdorf
Telefon: 09193 8343

Leitung:

Heike Pretschner

Stellv. Leitung:

Astrid Seubert

Unsere Kindertagesstätte öffnete im Oktober 1993 erstmals die Türen und im September 2013 konnten in der angebauten Kinderkrippe die ersten Kinder aufgenommen werden.

Wir betreuen Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zu drei Jahren in unserer Kinderkrippe, ab zweidreiviertel Jahren bis zum Schuleintritt in 3 Kindergartengruppen sowie Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse in unserer Hortbetreuung.

In jeder Kindergartengruppe können bis zu 25 Kinder, in der Krippe 18 Kinder und im Hort 27 Kinder aufgenommen werden.

Kinderparadies Gremsdorf



Standort und Situation

Die Gemeinde Gremsdorf mit ihren Ortsteilen Buch, Krausenbechhofen und Poppenwind zählt noch zu den eher kleineren, naturnahen Dörfern in dieser Region. Zahlreiche Wiesen, Wälder und Felder grenzen unmittelbar an die Baugebiete, ebenfalls an unsere Kindertagesstätte.

Der Ort liegt zentral. Größere Städte ein Autobahnanschluss oder Busverbindungen sind nahegelegen.

Sinnvolle Kindergartenpädagogik berücksichtigt immer das Lebensumfeld von Kindern und Familien. Die hier lebenden Familien gliedern sich in 2 Teilgruppen, zum einen ortsansässige Familien sowie zahlreiche zugezogene Familien.

In Bezug auf die Elternschaft der Kindertagesstätten Kinder sind überwiegend beide Elternteile, meist außerhalb des Dorfes berufstätig. Diese Familien müssen daher häufig auf eine Unterstützung durch Großeltern oder andere Verwandte verzichten und somit kann die Kindertagesstätte der Aufgabe als familienergänzende Einrichtung gerecht werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 07:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Ferienregelung:

Wir schließen unsere Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr, am Faschingsdienstag, zum Betriebsausflug des Personals, 3 Wochen im August sowie an 2 Besprechungs- und 2 Fortbildungstagen.

Bedarfsumfrage:

Wir führen regelmäßig eine Bedarfsumfrage zu den Öffnungs- und Schließzeiten und zur Beurteilung unserer Arbeit in unserer Kindertagesstätte durch.

Beiträge

Unsere Kindertagesstätten- Gebühren richten sich nach den jeweiligen Buchungszeiten, welche ein Kind in Anspruch nimmt.

Die Gebühren betragen für die folgenden Buchungszeiten:

Kindergarten	Gebühren
3 bis 4 Stunden	75,00 €
4 bis 5 Stunden	85,00 €
5 bis 6 Stunden	95,00 €
6 bis 7 Stunden	105,00 €
7 bis 8 Stunden	115,00 €
8 bis 9 Stunden	125,00 €
	zuzüglich 10 € Spiel- und Getränkegeld

Hort- Betreuung	Gebühren
bis 2 Stunden	45,00 €
2 bis 3 Stunden	60,00 €
3 bis 4 Stunden	75,00 €
	zuzüglich 10 € Spiel- und Getränkegeld

Krippe	Gebühren
3 bis 4 Stunden	160,00 €
4 bis 5 Stunden	176,00 €
5 bis 6 Stunden	192,00 €
6 bis 7 Stunden	208,00 €
7 bis 8 Stunden	224,00 €
8 bis 9 Stunden	240,00 €
	zuzüglich 10 € Spiel- und Getränkegeld

Die Räumlichkeiten

Unsere Kindertagesstätte verfügt über zahlreiche Räumlichkeiten, die wir nun vorstellen möchten.

Erdgeschoss:



Gruppenräume



Erdgeschoss:



Wasch - und Toilettenraum



Bällebad



Küche



Gang Erdgeschoss



Elternwartebereich

Obergeschoss:



Verkleidungsecke im Obergeschoss



Turnhalle



Wasch - und Toilettenraum

Krippenbereich



Spielflur



Gruppenzimmer



Sanitär-und Wickelbereich



Cafeteria

Das Außengelände

Das Kindergartengebäude wird von einem großen Garten umgeben. Dort befinden sich Netzschaukel und Schaukel, ein Kletterturm, ein Sandkasten mit Spielanlage, eine Matschanlage, ein Klettergerüst mit Wackelbrücke und Rutsche, Balancierbalken, ein Wackeldelfin, ein kleines Spielhäuschen sowie ein Gartenhaus mit Kinderfahrzeugen und Spielgeräten für den Außenbereich.





Unser Personal

In unserer Kindertagesstätte ist es sehr wichtig, pädagogisch gut ausgebildete Fachkräfte zu beschäftigen, denn wir erziehen, bilden und betreuen die Kinder in unserer Einrichtung. Eine qualitative und gründliche Ausbildung ist daher nötig, welche wie folgt verläuft:

Der Ausbildungsweg

Staatlich anerkannte/r Erzieher/in:

- schulische Voraussetzung: Mittlere Reife oder Kinderpflegeabschluss
- 1 Jahr sozialpädagogisches Einführungsjahr in einer sozialen Einrichtung
- 2 Jahre Vollzeitunterricht an der FAKS
- 1 Jahr Berufspraktikum in einer pädagogischen Einrichtung
- **Abschluss : staatlich geprüft/er Erzieher/in**

Ein/e Erzieher ist berechtigt eine Gruppe oder eine Kindertagesstätte zu leiten.

Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in:

- schulische Voraussetzung: Hauptschulabschluss
- 2 Jahre Berufsfachschule für Kinderpflege
- **Abschluss: Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in**

Beide Ausbildungsberufe können auch in anderen sozialpädagogischen Einrichtungen eingesetzt werden.

Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik:

- **12 Einheiten in verschiedenen Bereichen mit anschließender Facharbeit und Abschlussprüfung**

Das Personal in unserer Einrichtung

In unserer Einrichtung sind Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen in Voll- und Teilzeit sowie Küchenpersonal und Reinigungskräfte beschäftigt.

Außerdem können sogenannte:

- SEJ- Praktikanten/innen (Erzieherausbildung)
- Kinderpflegepraktikanten (Kinderpflegeausbildung)
- Blockpraktikanten (Erzieherausbildung)
- Schnupperpraktikanten (zum Kennenlernen des Berufsfeldes)
- Praktikanten im freiwilligen sozialen Jahr (zum Kennenlernen des Berufsfeldes)

unsere Arbeit unterstützen.

Unsere Gruppen

In unserer Kindertagesstätte können Kinder im Alter von einem Jahr bis zehn Jahren betreut werden.

Aus diesem Grund ist es wichtig zu wissen, welcher Gruppe sie angehören. Wir entschieden uns für die Gruppennamen:

Kindergarten:

Bärenhöhle



Zwergenland



Bienengruppe



Schulkindbetreuung:

Dschungelaffenbande



Kinderkrippe:

Schäfchenwiese



Alle Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen.
Aus diesem Grund gestalten wir unsere Gruppenräume gemütlich und verändern
situationsbezogen ihre Spielbereiche.

Unser Motto:

Reinkommen ~ Mitmachen ~ Wohlfühlen

Pädagogische Arbeit

Die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit entstehen durch

- den Bildungs- und Erziehungsplan
- die Ideen des Personals
- die Wünsche und Bedürfnisse der Kindertagesstättenkinder
- den wiederkehrenden Jahreskreislauf
- die religiösen Feierlichkeiten

Unsere pädagogische Arbeit gliedert sich in folgende zwei Überpunkte

Freispielzeit

Aktivitäten

* Freies Spielen

* Offene Gruppenarbeit

* Frühstück

* Angebote mit der
Gesamtgruppe

* Kleingruppenarbeit

* Freie Angebote

* Projekte

* Nachmittagsangebote

Aktivitäten mit den Kindern

Werden bei uns abwechslungsreich und in unterschiedlichen Formen ausgeführt:

Angebote mit der Gesamtgruppe

Bei diesen Angeboten können alle Kinder mitmachen. Je nach Form und Umsetzung wählen wir einen passenden Raum aus oder bleiben im Gruppenzimmer.

Ein wichtiges täglich stattfindendes Ritual ist der Morgenkreis.

Unser Ziel ist es dazu die Gemeinschaft der Gruppe zu fördern, zu stärken und einen gemeinsamen Start in den Tag zu erleben.

Morgenkreis

Wie läuft der Morgenkreis bei uns ab?

Auf ein akustisches Signal (Glöckchen) treffen sich alle Kinder gegen 8.45 Uhr in einem Kreis. Dort besprechen wir den Tagesablauf und überprüfen die Anwesenheit der Kinder.

Des Weiteren besprechen wir den Wochentag, das Datum, den momentanen Monat, die Jahreszahl und lassen jeweils im täglichen Wechsel die anwesenden Kinder zählen.

Außerdem gibt es Möglichkeiten für:

- Liederführungen
- Sachgespräche
- Geschichten
- Gespräche zur Interessen- und Themenfindung in den Gruppen

Aktivitäten mit der Gesamtgruppe

Auch andere Angebote führen wir mit der Gesamtgruppe durch.

Dazu zählen:

- gemeinsame Spaziergänge zum Kennenlernen der Umgebung und Verhalten im Straßenverkehr
- Abschlusskreis zum Reflektieren des Tages sowie Singen und Spielen
- Bewegungsspiele in der Turnhalle zum Stillen des kindlichen Bewegungsdranges

Kleingruppenarbeit

Am Vormittag teilen wir die Gesamtgruppe des Öfteren in Kleingruppen auf.

In diesen Kleingruppen bieten wir verschiedene Beschäftigungen an, die sich auf das aktuelle Thema beziehen.

Beispiele sind das wöchentliche Turnen, Bastelangebote, Bilderbuchbetrachtungen, Malen, Bildergeschichten, Kochen und Backen, Lernen von Liedern, musizieren, experimentieren, Übungen zum logischen Verständnis usw..

Während dieser gezielten Beobachtungen haben wir die Möglichkeit intensiv auf das einzelne Kind einzugehen. Durch das selbstständige Tun und Erledigen von gestellten Aufgaben können wir die Fähigkeiten, Stärken und Schwächen jedes Einzelnen beobachten und die Entwicklung des Kindes einschätzen und fördern.

Vorschulerziehung

„ Die Schulfähigkeit erwacht nicht erst mit der Schuleinschreibung, sondern hat ihre Wurzeln im kindlichen Spiel schon während der ersten sechs Lebensjahre“

aus: Spiel Baustein des Lebens, Wien 1976

Vorschulerziehung ist ein Zeitraum zur Vorbereitung auf das Lernen in der Schule und das spätere Leben. Die Arbeitsanforderungen während der Jahre steigern sich und das Arbeitsverhalten wie Konzentration, Ausdauer, Selbständigkeit, Sorgfältigkeit u.v.m. wird geübt.

Neben der regelmäßigen Kleingruppenarbeit werden die Kinder die sich im letzten Jahr vor der Einschulung befinden (unsere Schlaufüchse) intensiv gefördert und auf den bevorstehenden Schulstart vorbereitet.

Als zusätzliche und besondere Förderung führen wir ein phonologisches Sprachprogramm durch.

Es beinhaltet Spiele und Übungen, die die phonologische Bewusstheit bei den Kindern stärken soll. Dieses Trainingsprogramm dient zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb, also das Lesen- und Schreiben lernen in der Schule. Aber auch das Zahlenland, Verkehrsprojekt, die Schulprojektwoche, Abschlussausflug mit Übernachtung, Schulbesuche und Besuch einer Grundschullehrerin sollen die Kinder in ihrer Schulfähigkeit unterstützen.

Freie Angebote

Dies sind Angebote, an denen die Kinder je nach Lust und Interesse während des Tages freiwillig teilnehmen können.

Diese freien Angebote werden kurz im Morgenkreis vorgestellt und finden dann in der Freispielzeit statt.

Kinderkonferenzen

Regelmäßig führen wir mit unseren Kindern sogenannte „Kinderkonferenzen“ durch. In diesen Konferenzen kommen mehrere Kinder zusammen und überlegen oder besprechen was für ein Thema in der nächsten Zeit für die Gruppe aktuell und interessant wäre. Dabei bringen sie ihre Ideen und Vorschläge ein und erarbeiten es gemeinsam.

Schlaufuchsstunden

In dieser Art von Beschäftigungen, wollen wir die Kinder altersentsprechend mit gezielten Angeboten unterstützen und fördern.

Die Angebote können sich an Themen wie z. Bsp. Farben, Zahlen, uvm. orientieren.

Diese werden jeweils an den entsprechenden Nachmittagen durch Gespräche, Erzählungen, Bücher oder entsprechende Übungen aufgearbeitet.

Es wird gemeinsam gebastelt, gesungen, gemalt, getanzt, gewerkelt und gefeiert.

**Die Kinder erfahren viel Neues
und lernen Sinnzusammenhänge besser kennen.**

Die Kinder lernen sich untereinander zu akzeptieren und gemeinsam an einer Sache zu arbeiten.

Sie lernen voneinander.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt.

Für alle Vorschulkinder findet in den Wochen vor den Sommerferien das so genannte Verkehrsprojekt statt.

Den Kindern werden wichtige Verkehrsregeln auf spielerische Weise, auch in der Zusammenarbeit mit der Polizei Höchststadt näher gebracht.

Außerdem gibt es eine Schulwoche, in der die Kinder den Schulalltag ausprobieren können sowie ein „Erste Hilfe“ Kurs zum Erlernen kleinerer erste Hilfemaßnahmen.

Freispielzeit

Dies ist der zweite größte Bereich unseres Kindergarten tages.

Dieser Zeitraum orientiert sich ausschließlich an den Bedürfnissen der Kinder.

Selbstständiges Handeln und eigene Entscheidungen treffen sind Fähigkeiten, die während dieser Zeit stark erprobt werden.

Freies Spielen

Das Kind kann während eines bestimmten Zeitraumes selbstständig entscheiden:

- **was es spielt**, d.h. Auswahl des Spielmaterialies z.B. Tischspiele, Puzzle, Bausteine
- **wo es spielt**, Auswahl des Spielbereiches z.B. Bauecke, Maltisch, Puppenwohnung
- **mit wem es spielt**, Auswahl der Spielpartner
- **wie lange es spielt**, Spieldauer wird eigenständig festgelegt

Gerade das freie Spielen ist für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung, denn im Spiel können die Kinder grundlegende Fähigkeiten erlernen um ihr Leben zu bewältigen.

- **die Aufnahme sozialer Beziehungen:**
Absprachen treffen, Konflikte lösen, gemeinsames Handeln üben
- **der Erwerb der Sprachfähigkeit:**
gegenseitiger Austausch beim Spielen
- **Umwelterschließung:**
durch Ausprobieren und Experimentieren werden Zusammenhänge und logische Strukturen aufgebaut
- **das kreative Gestalten:**
eigene Ideen und Überlegungen am Maltisch
- **Erfahren von Regeln und Normen:**
Spielen von Gesellschaftsspielen, Umgang mit anderen Kindern.

**Wir möchten den Kindern genügend Zeit zum Spielen geben.
Deswegen gibt es während eines Kindergarten-tages mehrere Phasen des freien
Spielens.
Wir unterstützen und Fördern somit die gesamte Entwicklung ihrer Kinder.**

Hort-Betreuung

Als zusätzliches Angebot für berufstätige Eltern bieten wir eine Schulkindbetreuung von der ersten bis zur vierten Klasse in unserer Kindertagesstätte an.

Angemeldete Schulkinder kommen nach Schulschluss zu uns in die Einrichtung und werden pädagogisch betreut.

Auf Wunsch können sie am kalten oder warmen Mittagessen teilnehmen.

In der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr findet in einem für die Schulkinder eingerichteten Bereich Hausaufgabenbetreuung durch Fachkräfte statt.

Nach der Hausaufgabenbetreuung können sich die Kinder beschäftigen, mit anderen Kindern spielen und bei Angeboten mitmachen. Teilweise finden auch besondere Aktionen für die Schulkinder wie zum Beispiel Kinderkonferenzen, eine Lesenacht oder Projektstage statt. Den Kinder stehen verschiedene Räume und Spielbereiche, ein Gruppenraum, Kicker und Leseecke, zwei Hausaufgabenzimmer, die Turnhalle und des Weiteren ein Spielflur mit Verkleidungsecke zur Verfügung.

In den Ferien oder an Brückentagen an denen die Kita. geöffnet ist können die Kinder ebenfalls die Einrichtung besuchen, es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Ziele

Für unsere Arbeit in unserer Kindertagesstätte haben wir uns bestimmte Ziele gesetzt:

Wir möchten ganzheitlich unterstützend wirken bei ...

→ **der Entwicklung der Persönlichkeit**

→ **der Vorbereitung auf das Leben**

→ **der Förderung und Begleitung in der Gemeinschaft**

Unser Bild vom Kind

Kinder sind von Geburt an mit vielen Kompetenzen ausgestattet. Die ersten sechs Lebensjahre sind am Lernintensivsten und die Grundlage für ein lebenslanges Lernen.

Kinder möchten Aufgaben und Probleme aus eigener Kraft bewältigen, aktiv, selbsttätig und selbstbestimmt handeln.

Sie sind kompetent, lernfähig und lernbegierig.

Basiskompetenzen

Definition Basiskompetenzen nach dem BEP:

Basiskompetenzen sind grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten seiner dinglichen Umwelt auseinanderzusetzen. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit in der Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft.

Wir lernen den Kindern Basiskompetenzen damit sie die Möglichkeit haben Fähigkeiten zu entwickeln um in verschiedenen Lebenssituationen zurechtzukommen und sie bewältigen zu können. Diese Fähigkeiten sind Voraussetzungen für die Zufriedenheit des Kindes in Familie, Kindergarten, Schule, Beruf und Gesellschaft.

Soziale Kompetenzen:

Kommunikationsfähigkeit und Konfliktmanagement

Personale Kompetenzen:

Selbstwertgefühl und Widerstandsfähigkeit

Kognitive Kompetenzen:

Wahrnehmung und Denkfähigkeit

Physische Kompetenzen:

Grob- und Feinmotorik, Regulierung körperlicher Anspannung

Lernmethodische Kompetenzen:

Lernen lernen

Werte- und Orientierungskompetenz:

Werthaltung und Unvoreingenommenheit

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme:

Verantwortung für das eigene Handeln, Natur und Umwelt

Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe:

Grundkenntnisse über die Gesellschaft, Entwickeln eines eigenen Standpunktes

Konkrete Umsetzung der Basiskompetenzen in die Praxis

Für unser pädagogisches Personal sind alle Kinder gleichberechtigt. In einer partnerschaftlichen Beziehungsgestaltung unterstützen wir sie indem wir Ihnen auch etwas zutrauen. Dabei orientieren wir uns an den Stärken der Kinder.

Freispielzeit

In der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu entscheiden

- **wo**
- **mit wem**
- **wie lange**
- **was**

sie spielen möchten.

Wie fördern wir die Kompetenzen in der Praxis?

Personale Kompetenzen

- durch Entscheidungsfreiheit
- Förderung des Durchsetzungsvermögen
- mit Konflikten umgehen zu können
- Was ich sage ist wertvoll!

Motivationale Kompetenzen

- das Kind kann sich mit eigenen Ideen, Wünschen und Fähigkeiten ins Spiel einbringen
- das Kind lernt andere Ideen und Bedürfnisse zu akzeptieren
- es lernt sich zurückzunehmen
- ich bin offen für alles

Lernmethodische Kompetenz

- Kinder lernen voneinander
- Kinder lernen durch wiederholen
- Kinder lernen das Gelernte im Alltag einzusetzen
- stärken der metakognitiven Kompetenz
- reflektieren was sie gelernt haben, wie sie es gelernt haben und das sie gelernt haben
- Kinder bekommen Sicherheit durch uns (ich kann jederzeit Hilfe holen, nachfragen)

Kognitive Kompetenzen

- Kinder können Wünsche, Bedürfnisse äußern
- Farben-, Formen-, Größen-, Mengenverständnis
- Umgang mit verschiedenen Materialien
- Lernen von Liedern und Fingerspielen

Physische Kompetenzen

- Förderung der Grob- und Feinmotorik
- Fähigkeit zur Regulierung von körperlicher Anspannung
- Bewegungsdrang stillen
- Lernen was mir gut tut
- Durst- und Hungergefühl beachten lernen

Soziale Kompetenzen

- Konflikte selbstständig lösen lernen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit durch Gespräche, Bilderbücher, Fingerspiele, Lieder
- Gemeinsames Erstellen von Regeln in und außerhalb der Gruppe
- Rücksichtnahme

Werte und Orientierungskompetenz

- jede Meinung zählt
- Kinderkonferenzen
- Förderung des Miteinanders
- regelmäßige Tagesabläufe
- Wertschätzung Anderer- egal welcher Herkunft, Religion, Aussehen

Fähigkeit zur demokratischen Teilhabe

- einbringen der eigenen Meinung
- akzeptieren anderer Meinungen
- Regeln gemeinsam aufstellen
- Abstimmungen durchführen

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

- Patenschaften bilden
- Hilfsbereitschaft lernen
- Dienste übernehmen (Blumendienst, Tischdienst, Aufräumdienst)
- Anderen Kindern etwas beibringen
- Spielzeugtage (Verantwortung für das eigene Spielzeug)
- Eigentumsfächer
- Verantwortung fürs eigene Federmäppchen übernehmen

Wir möchten eine Kindertagesstätte

Zum Wohlfühlen

Mitmachen

Lernen

und Spaß haben sein!!!

Umsetzung der Beteiligungs- und Beschwerderechte

Zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen müssen gemäß §45 Abs.2 Nr.3 SGBVIII zur Einteilung einer Betriebserlaubnis geeignete Verfahren der Beteiligung sowie die Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten in der Einrichtung Anwendung finden.

Der Begriff „Partizipation“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Beteiligung und Mitwirkung.

Für unseren Kindertagesstätten Bereich bedeutet dies, alle Kinder im Krippen-, Hort- und Kindergartenalltag einzubeziehen und ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitwirkung anzubieten. Unseren Kindern stehen dafür verschiedene Lern- und Handlungsfelder zur Verfügung, welche ihnen ermöglichen ihre Kompetenzen in diesen Bereichen zu erweitern und zu entwickeln.

Wie nun die Kinder unserer Einrichtung diese Beteiligungsmöglichkeiten erleben und wie wir sie in der Praxis umsetzen stellen wir nun im Einzelnen dar.

Umsetzung in der Kinderkrippe

Aktive Beteiligung am Gruppengeschehen:

Unseren Kleinsten räumen wir die Möglichkeit zur Ablaufbestimmung des Morgenkreises ein. Sie dürfen sich beteiligen oder mitbestimmen:

- wenn es um die Lied- und Fingerspielauswahl geht
- Ideen, Wünsche, Bedürfnisse der Kinder werden einbezogen

Verantwortungsbewusstsein:

Verantwortungsbewusst zu handeln lernen die Kinder bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten:

- wenn sie ihre Brotzeitbox oder Flasche aufräumen

Selbständigkeit:

- Montessori-Einheiten dürfen sie selbständig sinngemäß durchführen
- freie Spielzeugwahl nutzen sie während des Tagesablaufes

Demokratisches Handeln:

- die Erzieherinnen bieten offene Lösungen bei Konflikten an
- sie begegnen den Krippenkindern wertschätzend nehmen sich ausreichend Zeit und hören ihnen zu

Aktive Beteiligung am Gruppengeschehen:

In Kinderkonferenzen lernen die Kinder:

- Meinungen, Ideen und Wünsche äußern zu dürfen
- Entscheidungen treffen zu lernen
- Abstimmungsrecht einzuhalten
- gemeinsam Regeln aufzustellen
- Meinungen anderer Kinder zu akzeptieren

Der Morgenkreis:

- bietet die Möglichkeit sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen
- Anliegen äußern können
- Zeit zum Austausch anzunehmen
- Projekte gemeinsam vorzubereiten

Verantwortungsbewusstsein:

Alle Kinder bekommen die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen:

- Im Umgang mit Spielmaterialien
- durch das Ausüben verschiedener Dienste (Tischdienst)
- die Verantwortung für eigene Federmäppchen zu übernehmen (VSK)
- verantwortungsvoll mit Bastelmaterialien umzugehen

Selbständigkeit:

Die Kinder entwickeln sich in ihrer Selbstständigkeit und dem eigenverantwortlichen Handeln weiter:

- indem sie frei entscheiden können „**was, womit, wie lange sie spielen**“
- sie haben die freie Wahl bei vielseitigen Angeboten
- bei der Auswahl der Spielecken
- durch den freien Zugang von Bastelmaterial

Demokratisches Handeln:

Unsere pädagogischen Mitarbeiter haben die Vorbildwirkung im respektvollen Umgang miteinander. Zuhören, sich für das einzelne Kind Zeit nehmen, Verständnis zeigen, die Kinder als Individualität mit ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren ist für uns genauso bedeutend wie die Wünsche und Interessen der Kinder aufzunehmen und umzusetzen, Absprachen einzuhalten oder Versprechen einfordern zu lassen.

Die Kinder bekommen die Gelegenheit:

- zuzuhören
- Absprachen einzuhalten
- Abwarten zu können
- Andere Meinungen zu akzeptieren
- Versprechen einzufordern
- Wünsche zu äußern
- Niederlagenlose Konfliktlösungen gemeinsam zu finden
- Alle Kinder zu akzeptieren
- Umgang mit Kindern anderer Herkunft
- Verständnis zu zeigen

Schulkindbetreuung

Aktive Beteiligung am Gruppengeschehen:

Während der wöchentlichen Schulkinder-Konferenzen werden gemeinsam mit den Kindern:

- Gruppenregeln (mit Konsequenzen bei Verstoß)
- Freizeitgestaltung
- Bewegungs-, Bastel-, Spielangebote besprochen

Bei der Planung von Festen und Veranstaltungen:

- bringen sich die Kinder mit Ideen und Vorschlägen tatkräftig ein

Die Freizeit im Hort gestalten sich die Kinder

- bezüglich des Raumes-, der Spielpartner und Angebote interessenbezogen

Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit:

Die Erzieherinnen sind Vorbild im respektvollen Umgang mit Mensch und Material:

- sie signalisieren dem einzelnen Schüler Respekt vor dessen Gefühlen, Meinungen und Wünschen
- im persönlichen Gespräch oder in Konferenzen können diese gestellt werden
- in diesem Rahmen wird auf Konflikte eingegangen
- es werden faire Lösungen erarbeitet
- Schüler können sich im Laufe der Zeit auf ein Lösungskontingent zurückgreifen um in neuen Situationen selbständig zu handeln

Demokratisches Handeln:

Kindern beteiligen sich bei den meisten Entscheidungen aktiv:

- jedes Kind darf eigen Meinung zum Ausdruck bringen
- kann argumentieren
- es werden Entscheidungen durch Abstimmung getroffen

Tagesablauf

Jeder Tag in unserer Kindertagesstätte wird unterschiedlich und situationsbezogen gestaltet, ist aber dennoch nach einem bestimmten Schema gegliedert.

Geregelte Abläufe mit immer wiederkehrenden Gewohnheiten sind für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung.

Sie erzeugen bei den Kindern Sicherheit und Selbstbewusstsein und machen den Tag in der Kindertagesstätte überschaubar.

Ein Tag bei uns in der Einrichtung

Kindergartengruppen:

07:00 Uhr bis 08:45 Uhr	Bringzeit und Freispiel
08:45 Uhr bis 09:15 Uhr	Morgenkreis
09:15 Uhr bis 11:15 Uhr	Kleingruppenarbeit, Offene Gruppenarbeit, Freie Angebote, gleitendes bzw. gemeinsames Frühstück, Freispielzeit
11:15 Uhr bis 12:15 Uhr	gemeinsames Aufräumen, Abschlusskreis, Reflexionsrunde, Spielen und Bewegen im Garten
12:00 Uhr bis 12:15 Uhr	Abholzeit
12:15 Uhr bis 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagsruhe, Mittagsschlaf, Freispiel in beiden Gruppen
14:00 Uhr bis 15:15 Uhr	Freispielzeit, verschiedene Nachmittagsangebote
15:15 Uhr bis 16:30 Uhr	Freispielzeit



Ein Tag bei uns in der Krippe

07:00 Uhr bis 08:45 Uhr	Bringzeit und Freispiel
08:45 Uhr bis 09:00 Uhr	Morgenkreis
09:00 Uhr bis 09:30 Uhr	gemeinsames Frühstück,
09:30 Uhr bis 11:15 Uhr	Freispielzeit, Angebote, Wickelrunde, Spielen im Garten
11:30 Uhr bis 12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 Uhr bis 12:15 Uhr	Abholzeit, Vorbereiten für die Schlafenszeit
12:15 Uhr bis 14:00 Uhr	Schlafenszeit
14:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Freispielzeit, Spielen im Garten

Ein Tag bei uns im Hort

11:45 Uhr bis 12:30 Uhr	Spielen im Garten, Freispielzeit
12:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Kinderkonferenzen, Hausaufgabenzeit
15:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Projekte, Angebote, Freispielzeit, Spielen im Garten

Zusatzangebote

Feste und Feiern

Feste und Feiern bilden Höhepunkte im Kindergartenjahr. Sie sorgen für Abwechslung, runden ein Thema ab und machen Kindern, Eltern und Personal Spaß. Sie fördern die Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Situationsbezogene Feste

werden in Kinderkonferenzen gemeinsam geplant

- Geburtstage von Kindern
- Muttertag
- Vatertag
- Oma-,Opa - Tag
- Fasching
- Gruppenabschlussfeste
- Abschlussübernachtung
- Ausflug der Vorschulkinder

Religiöse Feste

Werden mit Kindern geplant, besprochen und gestaltet

- Ernte Dank
- Sankt Martin
- Nikolaus
- Weihnachten
- Ostern

Andere Aktionen unserer Kindertagesstätte

- Kennenlernaktion (Gartentag, Kennenlernwanderung o.a.)
- Familienfeste (Maifest, Sommerfest, Familienzelten)
- Familienausflüge

Unsere Teamarbeit

Ein wichtiger Aspekt, der für ein positives Kindergartengeschehen von großer Bedeutung ist, ist die Teamarbeit unseres Personals.

Wir sind ein Team mit Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen sowie Praktikant/innen.

Um gemeinsam planen und handeln zu können versuchen wir die verschiedenen Persönlichkeiten zu einer Einheit zu führen, denn als Gemeinschaft können wir unsere Ziele, Vorhaben und die an uns gestellten Forderungen effektiver und besser bewältigen.

Die Bereitschaft zur Kooperation, soziales Engagement und Kritikfähigkeit sind nur einzelne Voraussetzungen einer optimalen Teamarbeit.

Die Meinung jedes Einzelnen ist wichtig und wird in die pädagogische Arbeit mit einbezogen.

Ein kooperatives Handeln und Planen erfordert natürlich auch genügend Zeit und Raum für gemeinsame Absprachen und Besprechungen.

Unsere Kommunikationsmöglichkeiten

Planungstage

Vor Beginn des Kita-jahres wird Grundlegendes vom Personal geplant, geklärt und gemeinsam besprochen.

- Kennenlernen der neuen Praktikanten/innen oder Kollegen/innen
- Klärung und Kennenlernen der neuen Gruppenzusammensetzung
- Einteilung der Personaldienste
- Jahresplanung
- Konzeptionsüberarbeitung
- QM
- Auswertung der Jahresumfrage
- Durchführung verschiedener Belehrungen
- Festlegung der Ferienordnung
- Darlegung der jeweiligen Zielsetzung

Gruppeninterne Besprechung

Gemeinsame Vorbereitungszeit des Gruppenpersonals

- Planen unsere Gruppenarbeit
- Vorbereitung der geplanten Angebote
- Besprechen der momentane Gruppensituation
- Einzelfallbesprechungen
- Vorbereitung von Elterngesprächen
- Auswerten von Beobachtungsbögen

Teamsitzung

Einmal wöchentlich mit allen Teammitgliedern.

- gegenseitiger Austausch über die momentane Situation
- besprechen aktueller Themen, eventuelle Probleme
- gemeinsame Planung von Aktivitäten wie Festen, Ausflügen, Elternabenden
- Fallbesprechungen
- Weitergabe von Informationen

Um eine sinnvolle Kindergartenarbeit leisten zu können, ist ein regelmäßiger Austausch und Hinterfragen der Pädagogik notwendig.

Es ist uns sehr wichtig immer auf den neuesten Wissensstand zu sein und dies in unserer Arbeit mit den Kindern umzusetzen. Deshalb nehmen die einzelnen Teammitglieder mehrmals im Jahr an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Elternarbeit

Ein wichtiger und erstrebenswerter Bestandteil unserer Tätigkeit ist nicht nur die pädagogische Arbeit mit den Kindern, sondern auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir legen Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Umgang sowie einen guten Kontakt und Informationsaustausch zwischen uns als Kindertagesstätten-Team und unseren Eltern. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen sehen wir als Voraussetzung für ein positives Miteinander. Wir freuen uns immer über neue Ideen und Anregungen und die Mithilfe in unserer Arbeit.

In unserer Kindertagesstätte haben Eltern zahlreiche Möglichkeiten:

- sich zu informieren
- sich aktiv zu beteiligen
- sich auszutauschen
- Neues zu erfahren
- sich selbst einzubringen
- sich mit ihrem Kind zu beschäftigen
- Spaß zu haben

Angebote unserer Elternarbeit:

- Elternabende (geleitet vom Personal oder Referenten)
- Mitarbeit im Elternbeirat
- Kita-App
- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe
- Hospitationen
- Familienausflüge
- Teilnahme an Festen und Feiern
- Eltern-, Mitmach-, Nachmittage
- Elterngespräche
- Aushänge- und Infozettel
- Bastelabende/Nachmittage
- Wochenrückblick
- Unterstützung bei Festen
- Meinungsäußerung und Mitbestimmung durch Fragebögen

Elternbeirat

Der Kindergartenbeirat dient der Förderung einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Personal, Träger und Grundschule.

Die Erziehungsberechtigten wählen zu Beginn des Kindertagesstätten-Jahres Elternvertreter und deren Stellvertreter für den Elternbeirat.

Aufgaben des Elternbeirates

- **EB wird vor wichtigen Entscheidungen informiert und gehört**
- **Ansprechpartner für Eltern und Team**
- **Mithilfe und Organisation bei Festen und Feiern**

Der Elternbeirat trifft sich während des Kindergartenjahres zu ca.3-4 Sitzungen, in denen gemeinsam geplant, organisiert, beraten und entschieden wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Als Einrichtung in unserer Gemeinde ist es uns natürlich ein großes Anliegen, die Kindertagesstätte in der Öffentlichkeit präsent zu machen.

Wir versuchen durch zahlreiche Aktionen sowohl unsere Institution als auch unsere pädagogische Arbeit für die Interessierten von außen zu verdeutlichen.

Beispiele hierfür sind:

- Regelmäßige Artikel im Gemeindeblatt
- Zeitungsberichte zu bestimmten Anlässen
- Aushänge in der Gemeinde
- Feste und Feiern
- Sommerfest
- Maifest
- Laternenumzug
- Tag der offenen Tür
- Basare, Flohmärkte
- Darstellung der Kita. im Internet
- Kontakt und Besuch von Einrichtungen und Firmen
- Teilnahme der Kita. an öffentlichen Veranstaltungen (Gemeindefest, Kerwa-Lauf, Weihnachtsmarkt)

Für uns ist die Anerkennung der Einrichtung sowie der pädagogischen Arbeit in der Öffentlichkeit ein wichtiges Anliegen. Mit Hilfe der genannten Beispiele versuchen wir dies zu verwirklichen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Unsere Einrichtung steht im regen Austausch mit anderen Institutionen und Ansprechpartnern und arbeitet mit diesen zum Wohle der uns anvertrauten Kinder während des Jahres eng zusammen.

Folgende Institutionen zählen dazu:

Bürgermeister/ Gemeinde	KINDERPALES	Grundschulen in Höchstadt
Frühförderung		andere Kita`s
Eltern		Polizei
Verwaltungsgemeinschaft		Musikalische Früherziehung
Vereine Gremsdorf		Mutter- Kind-Gruppe
Spielzeugvertreter		Zeitungen
Kirche		Gesundheitsamt
Fachakademie für Sozialpädagogik		Berufsfachschule für Kinderpflege
Firmen der Umgebung		Landratsamt

Literaturverzeichnis

Diese Konzeptionsschrift ist ein Gemeinschaftswerk des Personals unserer Kindertagesstätte. Sie wurde neu überarbeitet im Kita-jahr 2023.

Für die Erarbeitung unserer Konzeption verwendeten wir folgende Literatur:

Titel: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in
Tageseinrichtungen bis zur Einschulung
Autoren: Bayerisches Staatsministerium und Staatsinstitut für
Frühpädagogik
Verlag: Beltz 2. Auflage

Titel: Unternehmen Kindergarten
Autoren: Dipl.Ing.Barbara Lanwerd
Verlag: Bergmoser und Höller Verlag

Titel: Erziehen als Beruf
Autoren: Grüneberg, Hauser
Verlag: Stamm

Titel: Pädagogische Handlungskonzepte
Autoren: Dr.phil.Erika Kazemi-Veisari, Ingeborg Becker- Textor,
Lothar Klein, Freya Jaffke
Verlag: Herder GmbH & CO. KG

Titel: Wir erstellen eine Konzeption
Autoren: Norbert Huppertz
Verlag: Don Bosco